

Lesen und ... Lauschen

Können Füchse lesen?

Wir sagen ja. Es gibt einen Verein, der Lesefüchse e.V. heißt und es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder die aus sozial schwierigen Verhältnissen stammen oder aufgrund ihrer nichtdeutschen Herkunft Sprachdefizite aufweisen, vorzulesen. Begonnen hat alles mit Helga Wolf, die Anfang 2003 mit dem Vorlesen an einer Grundschule im

Münchner Hasenberg startete. Heute ist das Rudel der Lesefüchse riesengroß und umfasst mehr als 300 ehrenamtliche Vorleser*innen. Viele Kinder haben noch nie ein eigenes Buch in der Hand gehabt, und zu Hause gibt es selten jemanden,

der ihnen vorliest. Die Lesefüchse sorgen dafür, dass auch diese Jungen und Mädchen nicht ohne Geschichten aufwachsen müssen. In den Vorlesestunden erleben die Vier- bis Zehnjährigen oft zum ersten Mal, wie eine vorgetragene Geschichte ihre Fantasie und Ausdrucksfähigkeit beflügelt. Durch regelmäßiges Vorlesen, Zuhören und Erzählen erweitern sie spielerisch ihren Wortschatz und lernen fast nebenbei, ihre Kommunikation zu verbessern, ganz nach der Devise: „Sei schlau wie ein Fuchs.“

Selbst während der Coronapandemie hielten die Lesefüchse keinen Winterschlaf. Sie lasen online vor und setzten ihre Lesereihe „Geschichten unter freiem Himmel“ an 18 Standorten fort.

→
Übrigens:
Auch in den Gebieten
der GWG München
sind die Lesefüchse
unterwegs!

Sie wollen auch
lesen und lauschen
oder vielleicht
selbst ein Lesefuchs
werden?
Infos und Termine
finden Sie hier:
➔ lesefuechse.org

Kontakt per E-Mail:
info@lesefuechse.org



Bilder: www.lesefuechse.org

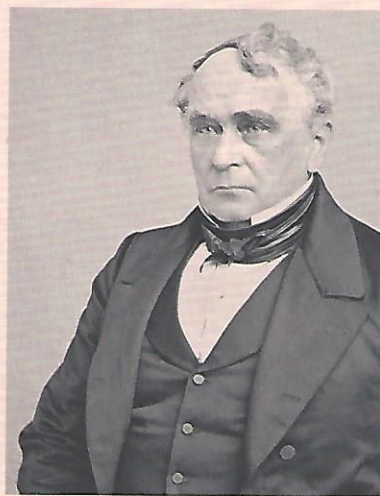


Lieberweg

Wie die Straße zu ihrem Namen kommt



Unsere GWG München Hausverwaltung Harthof/Nordhaide ist im Lieberweg. Der Lieberweg wurde benannt nach Francis Lieber (1800–1872), ursprünglich Franz Lieber, ein deutsch-amerikanischer Jurist, Publizist sowie Rechts- und Staatsphilosoph. Er war zur damaligen Zeit ein viel gereister Mann. Basierend auf einer Übersetzung des Brockhaus-Konversationslexikons schuf er die Encyclopedia Americana, die erste bedeutende Enzyklopädie in den USA.



Porträt von Francis Lieber, zwischen 1855 und 1865

Bild: Mathew Benjamin Brady